

KGV

KMU- UND
GEWERBEVERBAND
KANTON ZÜRICH

JAHRES BERICHT 2023



WIR SIND DIE WIRTSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten	
Nabelschau des KGV	• Seite 3
Mitgliederwesen	• Seiten 4 und 5
Wirtschaftspolitik	• Seiten 6 und 7
Verbandsleitung	
Vorstandsausschuss und Erweiterter Vorstand	• Seiten 8 und 9
Aus den Kommissionen	• Seiten 10 bis 13
Verbandsaktivitäten	
Engagement des KGV im vergangenen Jahr	• Seite 14
Ansprechpartner	
Geschäftsstelle	• Seite 15
Partneranlässe	• Seite 16
Berufsmesse Zürich	• Seiten 17
Finanzen	• Seite 18 bis 21
Kommunikation	• Seite 22 und 23

Achtung, giftig!

Liebe Gewerkerinnen und Gewerker, liebe Menschen in den KMU. Damit ist schon sehr präzise getroffen, was mir auch 2023 immer wieder aufgefallen ist. Wir sind liebe Menschen. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Firmen und damit für uns und unsere Mitarbeitenden. Eigentlich sind wir aber viel zu lieb. Das ist OK und ich persönlich möchte nicht anders sein, aber wir sollten alle ein bisschen giftiger werden! Neue Vorschriften, Auflagen oder natürlich die Politik ärgern uns regelmässig und immer nachhaltiger. Lassen Sie mich das Punkt für Punkt aufzeigen.

Verantwortung für unsere Firmen zu tragen heisst, in schwierigen Zeiten nach Lösungen zu suchen. Dazu gehört es für Arbeit zu sorgen, damit am 25. jeden Monats die Löhne unserer Mitarbeitenden ausbezahlt werden können. Ein Unternehmer, eine Unternehmerin kennt das Gefühl und den Druck, wenn's mal nicht so richtig läuft und wie schnell dann ein Monat vergeht. Dann wäre es manchmal schön, wenn wir auf Subventionen oder Zuschüsse und staatliche Unterstützung zählen könnten. Aber das sind keine Punkte, die in unserer KMU-DNA vorkommen. Dafür lassen wir uns aber auch von niemandem reinreden, wie wir unseren Job machen sollen! Wir entscheiden selbst, müssen aber auch mit den Fehlern leben und sie selbst ausbügeln.

Verantwortung für unsere Mitarbeitenden und Auszubildenden übernehmen heisst, für jeden Menschen im Team und dessen Familie Sicherheit zu bieten. Und das machen KMU auch in schwierigen Zeiten, wenn die Aufträge knapp sind. Im Gegensatz zu grossen Firmen werden nicht einfach «Stellen» abgebaut, um die Bilanz wieder ins Lot zu bringen. Wir setzen unser finanzielles Polster ein und verlassen uns auf unseren Einsatz und unser Geschick, dass es wieder besser wird. Denn

dann brauchen wir unsere bewährten Kräfte wieder. Also win-win, wir haben unsere Fachkräfte, die Mitarbeitenden wissen, dass sie nicht bei jedem Stürmchen auf der Strasse stehen. Auch die Ausbildung junger Menschen trägt den Stempel win-win. Zum einen ist es eine Integrationsmaschine für die Gesellschaft, zum anderen bilden wir unserer künftigen Fachkräfte aus. Aktuell sind 220'000 junge Menschen pro Jahr in einer Berufslehre! Und weil die Wirtschaft sich selbst organisiert und Verantwortung trägt, kostet das den Staat im Vergleich zum akademischen Weg nur einen Bruchteil. Es ist verwunderlich, dass wir uns dessen nicht stärker bewusst sind. Wir müssten eigentlich jederzeit mit stolzeschwellter Brust auftreten. Aber Angeben ist eben auch nicht in der KMU-DNA verankert.

Und zum Schluss noch, um den Kreis zu schliessen, zum Thema «giftiger werden». Wie aufgeführt ärgern auch wir lieben Menschen uns immer wieder und intensiv. Ist verständlich, wenn wir immer wieder mit neuen Gesetzen und Vorschriften drangsaliert werden.

Ich verdiene mein Geld in der Werkstatt und nicht am Bürotisch! Und ich mag als Mittelständler nicht immer mehr von diesem ehrlich verdienten Geld an den Staat abliefern, um damit teilweise absurde politische Ideen zu finanzieren.

Deshalb kann ich nicht einfach in meinem Betrieb sitzen und still vor mich hin lieb sein, sonst wird sich an der aktuellen Situation definitiv nichts ändern. Wenn wir Veränderungen für die Wirtschaft, für unsere KMU erreichen wollen, dann müssen wir alle auf allen Ebenen massiv giftiger und lauter werden. Und wie jedes Jahr ist das nicht einfach ein Wunsch des Präsidenten, es ist ein Auftrag an Sie alle!

Werner Scherrer,
Präsident KMU- und
Gewerbeverband
Kanton Zürich



KGV: Dach für Berufsverbände und Gewerbevereine

2023 zählte der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich 17 000 Mitglieder. Er ist verantwortlich für die professionelle Lobbying-, Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit auf kantonaler Ebene. Der KGV ist der grösste Arbeitgeberverband des Kantons und damit eine wichtige Sektion des schweizerischen Gewerbeverbandes sgv in Bern, der die KMU-Interessen auf nationaler Ebene vertritt.

Die KGV Mitglieder sind in zwei Gruppen organisiert: Zum einen sind dies 61 regionale und kantonale Berufsverbände, die für die branchenspezifische Interessenvertretung auf kantonaler Ebene zuständig sind.

Zum anderen vereinen sich unter dem KGV-Dach 101 örtliche Gewerbevereine.

Diese nehmen die KMU-Interessenvertretung durch regelmässige Kontakte mit Politik, Behörden und Verwaltung auf lokaler Ebene für einen abwechslungsreichen Wirtschaftsstandort wahr. Sie gestalten zudem ihre Mitgliederwerbung durch ein attraktives Jahresprogramm und engagieren sich in der lokalen und regionalen Politik.

Sie geben uns auch die Legitimation, die Anliegen der Unternehmerinnen und Unternehmer von KMU auf kantonaler Ebene – in der Politik und Verwaltung – erfolgreich zu platzieren.

Für das enorme Engagement in den Gewerbevereinen und Berufsverbänden bedankt sich der KGV bei allen, die sich überdurchschnittlich zu Gunsten der KMU einsetzen.

Ein Gewerbeverein oder ein Berufsverband erhält vom KGV folgende Leistungen:

- Einsatz für tiefere Steuern, Gebühren und Abgaben und generell bessere Rahmenbedingungen
- Interessenvertretung in Kommissionen, Vernehmlassungen und Hearings
- Unterstützung von gewerbefreundlichen Politikern in Wahlkämpfen
- Engagement für das duale Berufsbildungssystem sowie Organisation der kantonalen Berufsmesse mit vergünstigten Quadratmeterpreisen für Ausstellerverbände
- Elfmal jährlich eine aktuelle Ausgabe der Verbandszeitschrift «Zürcher Wirtschaft» mit KMU-spezifischer Mehrinformation
- Zugang zu unentgeltlicher juristischer Erstberatung
- Zugang zu überdurchschnittlich guten Konditionen der Ausgleichskasse Zürcher Arbeitgeber (AZA)

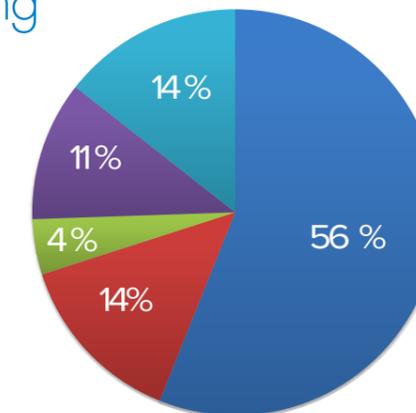
Urs Furrer
neuer Direktor
des schweizerischen
Gewerbeverbandes sgv



„Der KGV Zürich ist innerhalb des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgv eine wichtige Stimme. Dort sorgt er für eine wirkungsvolle Vertretung der Interessen der Zürcher KMU. Das sind über 99% der Unternehmen im wirtschaftsstärksten Kanton der Schweiz.“

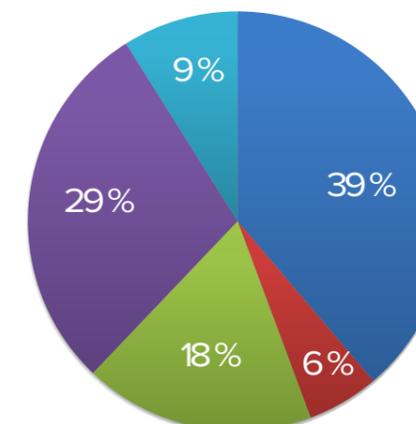
Mitgliederbeiträge und Mittelverwendung

Einnahmenübersicht	in CHF	in %
Mitgliederbeiträge Ortssektionen	1'031'657.94	56 %
Mitgliederbeiträge Berufsverbände	257'085.00	14 %
Dienstleistungsertrag	81'159.48	4 %
Sponsoringertrag	204'584.83	11 %
Inserateinnahmen	265'238.44	14 %
Total Einnahmen	1'839'725.69	



(Die Prozentzahlen in den Diagrammen sind gerundet)

Mittelverwendung	in CHF	in %
Politische Interessenvertretung	-750'223.97	39 %
Bildungspolitik & Lehrlingswesen*	-107'317.57	6 %
Kommunikation & Zürcher Wirtschaft	-343'956.57	18 %
Verbandsarbeit inkl. Anlässe	-559'988.34	29 %
Verbandsabgaben	-172'924.00	9 %
Total Mittelverwendung	-1'934'410.44	



*ohne separates Berufsmessebudget von CHF 1,5 Millionen

„Unternehmer, ob in Kleinstbetrieben oder KMU, übernehmen jeden Tag Verantwortung für ihre Mitarbeiter, Lernenden und für erbrachte Leistungen gegenüber den Kunden. Der KGV sorgt dafür, dass die Anliegen der KMU für bessere Rahmenbedingungen auch politisches Gehör erhalten.“



Corinne Remund
Mitinhaberin Blumen
Remund, Gartenbau
und Auftragsfloristik
ehemalige Präsidentin
Gewerbeverein Wallisellen

Superwahljahr, internationale Mindestbesteuerung und Klima

Von einem Superwahljahr spricht man, wenn in einem Jahr besonders viele bedeutende Wahlen stattfinden. Im Kanton Zürich fanden im 2024 gleich an drei Sonntagen relevante Wahlen statt. Abstimmungen mit Gewerberelevanz fanden hingegen nur zwei statt.

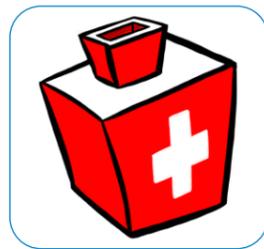
Christoph Bähler

Das Berichtsjahr startete mit den kantonalen Wahlen vom 12. Februar. Von insgesamt 17 Kandidierenden für den Regierungsrat wurden vom KGV deren 5 unterstützt. Die bürgerliche Mehrheit in der Zürcher Regierung wurde mit der Wiederwahl von Ernst Stocker (SVP), Carmen Walker Späh (FDP), Silvia Steiner (die Mitte) und Natalie Rickli (SVP) gesichert. Trotz eines engagierten Wahlkampfes mit prägnanten Positionen hat es für Peter Grünenfelder (FDP) nicht in den Regierungsrat gereicht. Bestätigt wurden hingegen die Bisherigen Mario Fehr (Parteilos), Jacqueline Fehr (SP) und Martin Neukom (Grüne).

Der KGV zeigte sich am Wahltag zufrieden über das Verdikt einer bürgerlichen Mehrheit in der Exekutive des Kantons Zürichs und betonte dies in einer Stellungnahme. Gleichzeitig wies der KGV darauf hin, dass es nach der geschafften Wiederwahl dringend neue Impulse für den Wirtschaftsstandort Zürich braucht. So hat es der Kanton Zürich in den letzten Jahren nicht geschafft, seinen Standortvorteil durch eine wirtschaftsfreundliche Politik auszubauen. Das Gegenteil

war der Fall: Zürich verliert bei wichtigen Kennzahlen zunehmend den Anschluss zu den anderen Wirtschaftszentren im Land.

Neben den 7 Sitzen in der Regierung wurden am 12. Februar auch 180 Mitglieder für den Kantonsrat gewählt. 1687 Kandidierende waren angetreten, um die begehrten Sitze zu erobern. Mit dem Ziel, die gewerbefreundliche Politik im Kanton Zürich zu stärken, unterstützte der KGV rund 130 Kandidierende. Diese wurden vorgängig von den Bezirksgewerbeverbänden portiert.



Wahlkrimi und ein Patt

Der Wahltag war ein Krimi. Höchst knapp wurde die bürgerliche Wende mit 89 von 180 Kantonsratssitzen verpasst. Nach einem Parteienwechsel kurz nach den Wahlen werden nun 90 Stimmen dem bürgerlichen Lager und 90 Stimmen der sogenannten Klimaallianz zugerechnet. Nach 4 Jahren mit einer links-grünen Mehrheit, herrscht aktuell ein Patt. Da die Mehrheitsverhältnisse im Kantonsrat künftig sehr knapp sind, braucht es aus Sicht des KGV einen bürgerlichen Schulterschluss zu einzelnen Themen und eine hohe Anwesenheits-Disziplin. Nur so können Anliegen der KMU erfolgreich umgesetzt werden.



Bruno Walliser (SVP, bisher) und Nicole Barandun (Die Mitte, neu) sorgen für doppelte KGV-Kraft im Nationalrat.

Bild Mark Gasser

Erfreulich aus KMU Sicht war die Wahl von 60 Kandidierenden, welche der KGV unterstützt hat. Im Vergleich zur Wahl 2019 sind dies 11 zusätzliche Sitze für KMU-freundliche Personen.

Abstimmungstermin mit klaren Resultaten

In einem Wahljahr sind ordentliche Abstimmungstermine rar. Am 18. Juni standen dennoch zwei Vorlagen zur Abstimmung, welchen eine Relevanz zu KMU-Interessen beizumessen war.

Das eidgenössische Klimaschutz-Gesetz mit der Forderung nach einer totalen Elektrifizierung bis 2050 wurde vom KGV zur Ablehnung empfohlen. Solange die Versorgungslage im Land unsicher und der Strombedarf mit einheimischem Strom nicht gesichert ist, sollte kein konkreter Ausstieg aus fossilen Brennstoffen beschlossen werden. Für die KMU-Wirtschaft ist die sichere Versorgung mit bezahlbarer Energie ein Standortvorteil. Dieser sollte nicht ohne Not gefährdet werden. Die Stimmbevölkerung sah dies anders und stimmte dem Gesetz mit 59.1 Prozent klar zu.

Die Vorlage zur Umsetzung der OECD-Mindeststeuer mit dem Ziel einer internationalen Steuergerechtigkeit sollte gewährleisten, dass der Schweiz zustehende Steuermillionen im Land bleiben. Würde die Schweiz die Steuerreform nicht umsetzen, können andere Länder die betroffenen Unternehmen nachbesteuern. Steuern gingen so verloren. Der KGV sprach sich für die OECD-Mindeststeuer aus, damit Arbeitsplätze und Wohlstand in der Schweiz gesichert werden können. 78.5 Prozent der Stimmdenden sagt Ja zur Vorlage und sicherten so ab, dass Steuersubstrat auch künftig im Inland bleibt

Doppelte KGV-Kraft im Nationalrat

Im Herbst dominierte der Wahlkampf um die 36 Zürcher Sitz im Nationalrat und die 2 Ständeratssitze das politische Geschehen. Der KGV unterstützte KMU-freundliche Kandidierende mit dem Ziel, KMU-Politik in Bundesbern zu stärken.

Der KGV Zürich unterstützte die zwei Ausschussmitglieder Nicole Barandun (Mitte) und Bruno Walliser (bisher, SVP) als «Spitzenkandidaten». Weiter wurden die vier «Top-Kandidaten» Anita Borer (SVP), Susanne Brunner (SVP), Martin Farner (FDP) und René Schweizer (SVP) portiert. Bei den Spitzen- und Top-Kandidaten für den Nationalrat handelt es sich um Personen, welche sich im KMU-Netzwerk stark engagieren und Verantwortung übernehmen.

Weiter wurden seitens KGV 19 «enge politische Partner», mit welchen der KGV in diversen Gremien zusammenarbeitet und in

regelmässigem Austausch steht, unterstützt. Dazu kamen noch 34 «weitere KMU-freundliche Kandidatinnen und Kandidaten».

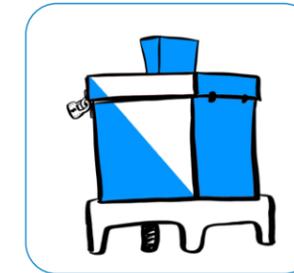
Der KGV führte eine aktive Kampagne für die KMU-freundlichen Kandidaten unter dem Motto «Unternehmertum stärken – KMU-freundlich wählen». Mit der Aufforderung «Streichen, panaschieren, kumulieren» wurde auf die Wichtigkeit aufmerksam gemacht, KMU-freundliche Kandidierende zu bevorzugen.

Mit der Wahl von KGV-Vizepräsidentin Nicole Barandun und der Wiederwahl von Bruno Walliser, Mitglied des Leitenden Ausschusses, ging der KGV gestärkt aus den Nationalratswahlen vom 22. Oktober. Die Verschiebung der Kräfteverhältnisse im Nationalrat hin zu einem gestärkten bürgerlichen Block sollte künftig dazu führen, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbessert und den Anliegen der KMU mehr Gehört geschenkt wird. Der KGV bilanzierte in seiner Medienmitteilung: Mit den Resultaten der Nationalratswahlen 2023 ist die Grundlage gelegt, die Rahmenbedingungen für KMU in den kommenden Jahren nachhaltig zu verbessern.

Als Zürcher Vertretung für den Ständerat wurden SP-Mann Daniel Jositsch im 1. Wahlgang und GLP-Frau Tiana Moser im 2. Wahlgang gewählt. Mit der Doppelvertretung aus dem link-grünen Lager ist die Zürcher Wirtschaft nicht mehr im Ständerat vertreten. Der Zürcher KMU-Wirtschaft ging somit die Stimme verloren, welche sich im Ständerat für den Standort Zürich, die Unternehmen und die Sicherung der Arbeitsplätze einsetzt. Der KGV unterstützte im 1. Wahlgang die bürgerlichen Kandidaten Gregor Rutz (SVP) und Regine Sauter (FDP). Nach dem Rückzug von Regine Sauter unterstützte der KGV im 2. Wahlgang den KMU-Inhaber Gregor Rutz.

Erfolgreiches Lobbying

Durch eine konsequente Interessenvertretung kann der KGV auch bei schwierigen Voraussetzungen Erfolge für die KMU erzielen. Als Beispiel dient die Beschaffung einer Mehrheit für die Aufnahme des Kriteriums „Preisniveau-Klausel“ in die ungenügende Vorlage «Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)». Diese wurde im Frühling 2023 durch den Kantonsrat in wesentlichen Punkten korrigiert. Der KGV hat sich hartnäckig hinter den Kulissen für die Aufnahme des Kriteriums stark gemacht und den Prozess mit den verschiedenen Akteuren aktiv begleitet. Mit der «Preisniveau-Klausel» gelten nun für lokale Unternehmen und für die Konkurrenz aus Ländern durch die Berücksichtigung des Preisniveaus gleich lange Spiesse.



Parolenspiegel KGV 2023

Nationale Abstimmungen 2023, zu denen der KGV Parolen gefasst hat

Datum	Vorlage	Stufe	Parole KGV	Resultat
18. Juni 2023	Klimaschutz-Gesetz	Bund	Nein	Ja
18. Juni 2023	OECD/G20-Mindestbesteuerung	Bund	Ja	Ja

Übersicht über die Verbandsleitung des KGV

Präsident			
Werner Scherrer	Messerschmied	Bülach	alt Kantonsrat FDP
Vizepräsidentin			
Nicole Barandun-Gross	Anwältin	Zürich	Präsidentin Gewerbeverband Stadt Zürich GVZ Co-Präsidentin Die Mitte Kanton Zürich
Vorstands-Ausschuss			
Gregor Biffiger	lic. iur., Unternehmer	Berikon	Präsident Gewerbeverband Limmattal
Andreas Egli	Elektroplanungs- unternehmer	Pfäffikon ZH	Präsident Bezirksgewerbeverband Hinwil
Peter Herzog	VR Präsident Herzog Umbauten AG	Langnau	Präsident Unternehmervereinigung Bezirk Horgen UVH
Dieter Kläy	Ressortleiter Arbeitsmarkt, Berufsbildung und Wirtschaftsrecht sgv	Winterthur	Präsident Berufsbildungskommission KGV Kantonsrat FDP
Urs Remund	Unternehmer	Wallisellen	Präsident Bezirksgewerbeverband Bülach
Desirée Schiess	Geschäftsführerin Schiess AG Reinigungen	Winterthur	Präsidentin KMU-Verband Winterthur und Umgebung
Jürg Sulser	Unternehmer	Otelfingen	Kantonsrat SVP, Vizepräsident des Kantonsrats, Obmann der Gewerbegruppe im Kantonsrat Delegierter Baumeisterverband Kanton Zürich
Truls Toggenburger	Bauunternehmer	Winterthur	Nationalrat SVP, Delegierter Kaminfegermeister-Verband Kanton Zürich
Bruno Walliser	Unternehmer	Volketswil	
Erweiterter Vorstand			
Boris Blaser	selbständiger Treuhänder B&B Concept	Rümlang	Vertreter TREUHAND SUISSE
Urs Berger	Transportunternehmer	Humlikon	Delegierter Bezirk Andelfingen
Peter Doderer	Unternehmer Betriebsökonom IFKS	Wallisellen	Präsident Verband Zürcher Malerunternehmer VZMU
Dr. Valeria Dora	Apothekerin FPH	Zürich	Delegierte Apothekerverband Kanton Zürich AVKZ
Raphael Erl	Geschäftsführer	Truttikon	Vorstandsmitglied des Gärtnermeisterverbands
Dominik Fischer	Geschäftsinhaber und VR-Präsident	Dürnten	Präsident Swissmechanik Sektion Zürich
Thomas Frick	Selbst. Architekt	Adliswil	Präsident Bezirksgewerbeverband Affoltern
Heinrich Heider	Präsident Verwaltungsrat Heider Transport AG	Tagelswangen	Präsident Bezirksgewerbeverband Pfäffikon
Jacqueline Hofer	Unternehmerin	Dübendorf	Präsidentin KMU Frauen Zürich, Kantonsrätin SVP,
Ruedi Meier	Unternehmer	Wiesendangen	Präsident Bezirk Winterthur Land
Christian Müller	Autounternehmer	Steinmaur	Präsident Autogewerbeverband Kanton Zürich (AGVS) Kantonsrat FDP
Michael Ricklin	Unternehmer	Dielsdorf	Präsident Bezirksgewerbeverband Dielsdorf
René Schweizer	Inhaber Bäckerei	Fischtenthal	Vizepräsident Bäcker- und Konditorenmeisterverband BKVZ, Sektion Zürich

Joe Stöckli	Unternehmer	Wangen- Brüttisellen	Präsident Bezirksgewerbeverband Uster
Josef Wiederkehr	Bauunternehmer	Dietikon	Präsident Baugewerbegruppe KGV, alt Kantonsrat Die Mitte
Marianne Zambotti	Unternehmerin	Meilen	Präsidentin Bezirksgewerbeverband Meilen

Ehrenmitglieder		Cornelia Vanella	Adetswil
Otto Baumann	Bäretswil	Marianne Zimmermann	Kaiserstuhl AG
Michel Baumgartner	Rafz	Hans Peter Züblin	Weiningen
Hans Diem-Temperli	Zürich		
Hans Huber	Mettmenstetten		
Erhard Schaub	Nürensdorf		
Franz Scheibler	Winterthur		
Alfred Specogna	Brütten		
Heinz Toggenburger	Winterthur		
		Ehrenpräsidenten	
		Robert E. Gubler	Zürich
		Hans Rutschmann	Rafz

Anita Borer,
Mitinhaberin und
Geschäftsleiterin fürschi GmbH
Kantonsrätin SVP
und Präsidentin
Gewerbeverband Uster



**KMU sind als
Arbeitgeber,
Ausbildner und Innovatoren
die Stütze unserer
Gesellschaft und unseres
Wohlstands. Vereint ist es
möglich, eine wahrnehmbare
Stimme in der
Öffentlichkeit und
gegenüber der Politik
zu sein.**

KMU-Frauen Zürich: Ein Jahr mit schönen und eindrucklichen Erlebnissen



Am 26. Januar 2023 besuchten die KMU-Frauen das Spital Uster. Es ist bekannt als vernetztes und leistungsfähiges Diagnosezentrum des Zürcher Oberlandes und des Glattales. Mit einem gut ausgebildeten Ärzte-, Therapeuten- sowie Pflegeteam stellt es die Grundversorgung von über 172'000 Menschen sicher. Jährlich werden über 79'000 stationäre und ambulante Patienten betreut. Mit rund 1300 Mitarbeitenden ist das Spital Uster zudem der grösste Arbeitgeber der Stadt Uster sowie das grösste regionale Ausbildungsspital. Während des spannenden und eindrucklichen Rundganges waren die Notfallstation, die Gebärdabteilung, ein Privatpatientenzimmer, der neu angelegte Spitalpark sowie der Rettungsdienst mit seinen neu entstandenen Räumlichkeiten und modernster Infrastruktur zu sehen.

Operationsroboter «Da Vinci»

Im Spital Uster machten die KMU-Frauen die Bekanntschaft mit «Da Vinci». Nein nicht mit dem Maler, aber auch eine Berühmtheit. «Da Vinci» ist ein Operationsroboter, der

Patienten das Leben erleichtert. Das daVinci®-System gilt als die weltweit modernste Entwicklung auf dem Gebiet der minimal-invasiven Chirurgie. Mit dieser unterstützten Methode führen im Spital Uster Ärzte komplexe Operationen durch. Dank dieser modernen Technik erleiden Patienten in den Disziplinen Chirurgie, Urologie und Gynäkologie weniger Schmerzen, genesen rascher und können früher in den Alltag zurückkehren.

Fashion Night und Styling-Show

Am 23. Mai 2023 luden die KMU-Frauen Zürich zusammen mit der Zürcher Kantonalbank zu einer exklusiven Fashion Night bei PKZ Women Zürich in die faszinierende Welt der Mode ein. Das Programm war äusserst anziehend: Ein Styling-Workshop und ein VIP-Shopping auf den für die KMU-Frauen reservierten Verkaufsflächen liessen stilbewusste Modeherzen schneller schlagen. Am vorgängigen Apéro riche hoch über den Dächern von Zürich gab es zudem auch genügend Networking-Möglichkeiten. Ein phänomenaler Anlass. Die Rückmeldungen bezeugten dies.

Am 6. Juli 2023 organisierten die KMU-Frauen Zürich zusammen mit der neu gegründeten Interventionsstelle IST der Kantonspolizei Zürich einen Informationsanlass zum Thema «Häusliche Gewalt». Die Interventionsstelle IST und die kantonale Fachstelle Häusliche Gewalt stellten sich vor und



informierten wie häusliche Gewalt gestoppt, Opfer geschützt, gewaltausübende Personen zur Verantwortung gezogen werden und was man dagegen tun kann.

Aufgrund der hohen Nachfrage luden die KMU-Frauen Zürich am 3. Oktober 2023 zusammen mit PKZ Women Zürich zu einer 2. exklusiven Fashion Night «Einblick in die Geheimnisse der Businessmode» ein. Ein weiterer toller Event, der begeisterte und die Hektik des Alltages vergessen liess.

Als Präsidentin der KMU-Frauen Zürich bedanke ich mich ganz herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen Susanna Dändliker, Nazli Durgut, Karin Kessler, Carmelina Klopfenstein und Nadia Meier, dem KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich, der Zürcher Wirtschaft, unseren Sponsoren und unseren Mitgliedern für die tolle Unterstützung und angenehme Zusammenarbeit.

Im Jahr 2024 erwarten uns neue Highlights. Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

*Jacqueline Hofer,
Präsidentin KMU Frauen Zürich,
Kantonsrätin SVP*



Die KMU-Frauen des KGV beim Themenabend «Business Fashion Night» zu Gast bei PKZ Women in Zürich.

Bilder Mark Gasser

Berufsbildungskommission: Stellungnahmen und Vernehmlassungsantworten

2023 nahm die **Berufsbildungskommission des KGV (BBK)** zu vier Vernehmlassungen Stellung. Die 18. Berufsmesse Zürich präsentierte sich im November mit gewohntem Erfolg. Rund 54'400 Besucherinnen und Besucher, darunter 22'800 Oberstufenschülerinnen und -schüler aus 9 Kantonen zeigten grosses Interesse an der Berufswahlplattform.

Die BBK tagte dreimal. Im Fokus stand die Erarbeitung und Diskussion von vier **Vernehmlassungsantworten**. Ablehnend äusserte sich die BBK zur **Begabtenförderung**, bei der neu alle Gemeinden verpflichtet werden sollen, Vorbereitungsangebote für die Aufnahmeprüfungen der Maturitätsschulen anzubieten. Unabhängig von ihren Zeugnisnoten sollen die Angebote allen Kindern und Jugendlichen offenstehen. Im Zeichen des zunehmenden Fachkräftemangels kann die BBK des KGV eine solche generalisierende Forderung nicht unterstützen. Es braucht keine Steigerung der Maturitätsquote per Giesskannenprinzip. Hingegen wäre eine bessere allgemeine Vorbereitung die Sekundarstufe II sehr zu begrüssen. Ebenfalls kritisch äusserte sich die BBK zur **Finanzierung der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB)** für Personen über

20 Jahren. Zweifellos wird die BSLB wegen der sich schnell verändernden Arbeitswelt an Bedeutung zunehmen. Nach dem Giesskannenprinzip sollen staatliche Leistungen gebührenfrei abgegeben werden. Eine professionelle Beratung sollte nach Auffassung der BBK weiterhin die Kosten decken. Zudem werden mit einem gebührenfreien Angebot die Angebote von privaten Berufs-, Studien- und Laufbahn-

Es braucht keine Steigerung der Maturitätsquote per Giesskannenprinzip.

beratern und -beraterinnen unverhältnismässig konkurrenziert. Erwachsene Personen ab 20 Jahren sollen vor allem dort punktuell unterstützt werden, wo die finanziellen Möglichkeiten nicht gegeben sind. Zustimmung äusserte die BBK zur **Governancevorlage** der Bildungsdirektion. Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) soll mehr Kompetenzen bekommen, ebenso wie die Schulleitungen. Auch die Anpassungen im Personalrekrutierungsprozess unterstützt die BBK. Dass die Schulkommission aber zu einer Assistenzfunktion degradiert werden soll, ist für die BBK nicht nachvollziehbar. Ebenfalls Stellung genommen hat die BBK zur Änderung des **Lehrpersonalgesetzes (neu definierter Berufsauftrag)** und zur Änderung der Lehrpersonalverordnung. Gemeinde und Kanton erwarten jährlich wiederkehrende

Mehrkosten im Umfang von rund 150 Mio. Franken, davon rund 122 Mio. auf Gemeindeebene.

Neben den Vernehmlassungen liess sich die BBK über laufende Projekte, wie z.B. das **Projekt Volksschule-Berufsbildung AJB /MBA /VSA (Übergang I)**, orientieren. In der Begleitgruppe des Projekts Lehrstellenförderung engagiert sich Thomas Hess als Vertreter der BBK des KGV.

Auch 2023 standen personelle Veränderungen an. Wegen Amtszeitbeschränkung trat KGV-Geschäftsleiter Thomas Hess aus der Berufsbildungskommission des Berufsbildungsfonds zurück. Der Kantonsrat wählte an seiner Stelle die Präsidentin des Gewerbeverbands der Stadt Zürich **Nicole Barandun**. Als Vertreter des KGV in den Bildungsrat wieder gewählt worden ist **Stefan Krebs**.

Der Dank gilt allen Mitgliedern der BBK und den durch sie vertretenen Institutionen sowie dem Geschäftsführer des KGV, Thomas Hess.

*Dieter Kläy, Kantonsrat FDP,
Präsident Berufsbildungskommission KGV*



Ablehnend äusserte sich die Berufsbildungskommission zur Begabtenförderung: Gemeinden sollen nicht verpflichtet werden, Vorbereitungsangebote für die Aufnahmeprüfungen zu Maturitätsschulen anzubieten.

Bild stock.adobe.com/Anke Thomass

Bauwesen: Gegen mehr Bürokratie, für Beschleunigung und lokale Anbieter

Die Baugewerbegruppe beschäftigte sich im Jahr 2023 mit Themen wie Lärmschutz, Mehrwertausgleich, der Beschleunigung der Baubewilligungen Submissionsrecht oder Lärmschutz sowie die Umsetzung des kantonalen Energiesetzes auf dem Programm.



Die **Baugewerbegruppe** engagiert sich für eine stetige Verbesserung der Rahmenbedingungen für unsere Mitglieder. Im 2023 hat sie sich unter anderem mit folgenden Themen beschäftigt:

Lärmschutz

Die Herausforderungen im Bereich Lärmschutz beeinflussen zunehmend Bauvorhaben und tragen massgeblich zum aktuellen Wohnungsmangel bei. Eine Motion auf Bundesebene zielte darauf ab, in lärm-belasteten Gebieten eine erleichterte Siedlungsverdichtung zu ermöglichen. Im Gegenzug forderte die eidgenössische Kommission für Lärmbekämpfung eine Reduktion der Lärmgrenzwerte, was drastische Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklung und den Flughafen Zürich hätte. Derzeit stehen die Chancen gut, dass auf Bundesebene sinnvolle Lockerungen beschlossen werden. Widerstand wird jedoch ausgerechnet von der Stadt Zürich signalisiert.

Mehrwertausgleich

Nach wie vor gibt es zahlreiche offene Fragen bezüglich der Umsetzung des Mehrwertausgleichs.

Die Zürcher Baudirektion vertrat aufgrund eines Bundesgerichtsurteils die Auffassung, dass alle Gemeinden zwingend eine Abgabe erheben müssten. Das eidgenössische Parlament hielt jedoch fest, dass es nie eine Abgabepflicht im Gesetz verankerte. Im Rahmen der aktuellen Revision des Raumplanungsgesetzes legten National- und Ständerat explizit fest, dass auf Um- und Aufzonungen nicht zwingend eine Abgabe erhoben werden muss.

In vielen Zürcher Gemeinden wurden Vorlagen zur Mehrwertabgabe ausgearbeitet. Dabei agieren verschiedene Ge-



Bild: stock.adobe.com/Illhan Bojila

Auch mit dem Lärmschutz beschäftigte sich die Baugewerbegruppe.

meinden zunehmend eigentumsfeindlich. Erfreulicherweise gibt es aber auch löbliche Ausnahmen.

Baubewilligungen beschleunigen

Positive politische Entwicklungen sind in Bezug auf die Dauer der Baubewilligungsverfahren zu verzeichnen. So wurde im Kantonsrat eine Verkürzung der Fristen in den Baubewilligungsverfahren gefordert. Zusätzlich soll es möglich werden, zonenkonforme Nutzungsänderungen von Gebäuden im Anzeigeverfahren zu bewilligen.

Mindestlöhne: Mehr Kontrollen

Die Einführung eines kommunalen Mindestlohns in Kloten wurde knapp abgelehnt. In den Städten Zürich und Winterthur wurden in den Volksabstimmungen bedauerlicherweise Mindestlöhne festgesetzt.

Ein lokaler Mindestlohn bedeutet zusätzliche Komplexität und mehr Bürokratie. Aufgrund der Höhe der Löhne in der Baubranche sind wir vermutlich kaum direkt betroffen. Dennoch muss ein zusätzlicher Kontrollmechanismus eingeführt werden. Erfreulicherweise gibt es auf nationaler Ebene Bestrebungen regionale Mindestlöhne ausser Kraft

zu setzen, wenn diese bereits auf nationaler Ebene in einem GAV geregelt sind.

Öffentliches Beschaffungswesen

Bei der Beratung im Kantonsrat zum Gesetz über den Beitritt zur interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen hat sich der KGV stark für die Aufnahme des Kriteriums «Preisniveau-Klausel» eingesetzt. Diese stärkt die Position von lokalen Anbietern, wenn die Behörden diese sinnvoll umsetzen.

Die Baugewerbegruppe setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Josef Wiederkehr (Präsident)
- Xaver Baumberger
- Thomas Leugger
- Christoph Marty
- Gerhard Meyer
- Jan Schibli
- Rolf Schlagenhauf
- Truls Toggenburger

Josef Wiederkehr, Unternehmer und alt Kantonsrat Die Mitte, Präsident Baugewerbegruppe

KMU und Gewerbetreibende müssen politisch gut vertreten sein

Die Gewerbegruppe des Kantonsrates (GGKR) ist die Vertretung für gewerbepolitische Anliegen auf Kantonsebene. Nach den Kantonsratswahlen vom 12. Februar 2023 gehören der Gewerbegruppe neu 62 Kantonsrätinnen und -räte der bürgerlichen Parteien an. Am Ende der vergangenen Legislatur waren es nur 55 Mitglieder.



Eine starke politische Vertretung im Kantonsrat, die sich für die Zürcher KMU und das Gewerbe einsetzt und engagiert, ist sehr wichtig, damit die Rahmenbedingungen für die Zürcher Wirtschaft stimmen und wo nötig verbessert werden. Im Jahr 2023 gab es zwei Schwerpunkte: Die Kantonsratswahlen im Februar sowie die Nationalratswahlen im Oktober.

Alle vier Jahre spricht man im Kanton Zürich von einem «Super-Wahljahr». Im Frühjahr werden jeweils die Regierungsratsmitglieder und die 180 Kantonsrätinnen und Kantonsräte neu bestellt, im Herbst der Stände- und Nationalrat. Die Gewerbegruppe im Kantonsrat (GGKR) hat sich im letzten Jahr sowohl bei den Wahlen wie auch bei den Abstimmungen für die gewerblichen Anliegen stark gemacht. Daher freut es mich, dass die Kantonsratswahlen aus der Sicht des Gewerbes so erfolgreich waren. Sicher hat dies auch damit zu tun, dass eine zahlenmässig noch stärker aufgestellte Gewerbegruppe sich so engagiert für die Anliegen des Gewerbes eingesetzt hat. Im Namen der Gewerbegruppe (GGKR) gratuliere ich den neuen Kantonsrätinnen und -räten zur erfolgreichen Wahl und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohl der KMU im Kanton Zürich. Ziel der KMU-freundlichen Kräfte in der Gewerbegruppe ist es, bestmögliche Rahmenbedingung für KMU und Gewerbe zu schaffen und um dies zu erreichen braucht es eine fraktionsübergreifende Interessensvertretung.

Auch bei den Nationalratswahlen im Oktober lief es erfreulich aus Gewerbesicht. Folgende Mitglieder aus unserer Gewerbegruppe haben es neu in den Nationalrat geschafft: Nina Fehr-Düsel, Yvonne Bürgin sowie Martin Hübscher.

Noch eine Anmerkung in eigener Sache: Am 12. Juni fand die Konstituierung der Gewerbegruppe im Kantonsrat (GGKR) statt. Als Mitglieder für den Ausschuss stellten sich zur Wiederwahl: Yvonne Bürgin/Mitte, Marc Bourgeois/FDP, Paul Mayer/SVP sowie Christian Müller/FDP. Ebenfalls stellte ich mich als Obmann zur Wiederwahl und freue mich, dass ich wieder gewählt wurde. Die Arbeit der Gewerbegruppe wird durch den Politischen Sekretär des KGV, Christoph Bähler, Mark Gasser, Chefredaktor Zürcher Wirtschaft und den Geschäftsführer des KGV, Thomas Hess, tatkräftig unterstützt.

KMU und Mittelstand entlasten

Was machen wir als KMUler denn überhaupt schwerpunktmässig in der GGKR? Für diesen wichtigen Job haben wir doch die Parteien, die sich quasi professionell mit den grossen Fragen unserer Gesellschaft auseinandersetzen. Aber wer steht in der Politik für die KMU ein, wenn wir als Wirtschafts-Profis in eigener Sache nicht bereit sind, unsere Anliegen zu formulieren und diese verständlich in die Politik zu tragen? Genau hier beginnt die verantwortungsvolle Aufgabe der GGKR. In der Aussenwirkung wird dies durch verschiedene Anlässe unterstützt, wie beispielsweise die Plenumsveranstaltungen der GGKR. Hierzu fand am 12. Juni der Anlass «Veränderungen in der Arbeitswelt – Chancen und Risiken für KMU» statt. Der Referent Dr. Alexander Fust (KMU-HSG) stellte in seinem hochinteressanten und praxisnahen Referat konkrete Massnahmen und geeignete Werkzeuge zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität in KMU vor.

Dr. Marco Salvi von Avenir Suisse widmete sich der Zukunft der Arbeit. Er beleuch-

tete den Widerspruch, dass auf der einen Seite ein ausgewiesener Fachkräftemangel herrscht, auf der anderen Seite durch den technologischen Fortschritt und die künstliche Intelligenz Ängste geweckt werden, dass künftig Roboter unsere Arbeit übernehmen.

Der Kanton Zürich wird nicht nur mit Dienstleistungen am Computer am Laufen gehalten. Dazu braucht es auch Handwerk und Gewerbe

Nicht nur bezüglich der künftigen Arbeitswelt und der Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft im Spannungsfeld von geopolitischen und strukturellen Problemen

warten grosse Herausforderungen auf das Gewerbe. Es scheint noch nicht überall angekommen zu sein, dass der Kanton Zürich nicht nur mit Dienstleistungen an Computern am Laufen gehalten wird. Dafür braucht es auch Handwerk und Gewerbe. Für die Existenzsicherung von Firmen und deren Mitarbeitenden sowie für die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen und Lehrstellen braucht es faire Rahmenbedingungen. Je länger, desto wichtiger ist es darum, die Zielsetzungen und Interessen möglichst vieler KMU und Gewerbetreibenden mit der GGKR zu vertreten. Wir freuen uns darauf, diese Herausforderungen für Sie und mit Ihnen zusammen anzunehmen und dazu beizutragen, gute Lösungen für KMU und Gewerbe zu finden.

Als Obmann der GGKR möchte ich im Namen des Gremiums allen Mitgliedern der Gewerbegruppe für ihren Einsatz und ihre tatkräftige Unterstützung für die gewerbepolitischen Anliegen im letzten Jahr danken. Unsere Arbeit und unser Engagement sind wichtig und nötig – und gemeinsam bündeln wir über alle Parteien hinweg unsere Kräfte für ein starkes Gewerbe und eine starke Zürcher KMU-Wirtschaft!

Jürg Sulser, Kantonsrat SVP, Obmann der Gewerbegruppe im Kantonsrat GGKR, Mitglied Vorstands-ausschuss KGV

Engagement des KGV im vergangenen Jahr

Thomas Hess

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen der Wahlen. Bei den Regierungsratswahlen konnte der Status quo von vier bürgerlichen Sitzen gehalten werden. Das Ziel, den zweiten Sitz der FDP, der 2019 verloren ging, zurückzugewinnen, war chancenlos, da alle sieben bisherigen Regierungsräte bei den Wahlen wieder angetreten sind. Der sogenannte Bisherigen-Bonus hat einmal mehr gewirkt.

Bei den Kantonsratswahlen fand die bürgerliche Wende trotz guter Ausgangslage nicht wie erhofft statt. SVP, FDP und Mitte konnten leicht zulegen und vereinen nach einem Par-

teiwchsel im Anschluss an die Wahlen 90 Sitze. Es wurden zudem mehr KMU-freundliche Kandidierende gewählt (60 ggü. 49 im 2019). Die vom KGV unterstützten Kandidaten haben total 33 Listenplätze gutgemacht. Insgesamt konnten 7 Sitzgewinne von Gewerbekandidaten verzeichnet werden.

Bei den Nationalratswahlen wurde eine bessere Vertretung der KMU im Nationalrat und die Steigerung des Bekanntheitsgrades des KGV erreicht.

Bei den Nationalratswahlen wurde eine bessere Vertretung der KMU im Nationalrat und die Steigerung des Bekanntheitsgrades des KGV erreicht. Mit der Wahl von Nicole Barandun und der Wiederwahl von Bruno Walliser konnte der KGV seine Deputation im Nationalrat erfreulicherweise verdoppeln. Neben den gewählten «Spitzenkandidaten» konnten aus der Kategorie «Topkandidaten»

die Unternehmerinnen Anita Borer und Susanne Brunner je zwei Plätze gutmachen.

Bei den sehr enttäuschenden Ständeratswahlen konnte der zweite bürgerliche Sitz nicht gehalten werden. SVP-Kandidat Gregor Rutz wurde klar von Tiana Moser (glp) besiegt. Während das linke Lager geeint hinter Tiana Moser stand, konnte Gregor Rutz nicht die volle Unterstützung des Mitte-rechts-Lagers hinter sich bringen.

Während die Wahlbeteiligung in den Städten zunahm, sinkt diese in der Agglomeration und der Landschaft in der Tendenz deutlich. Diese regionale Entwicklung der Wahlbeteiligung schwächt sowohl das wirtschaftsfreundliche Lager bei Wahlen als auch wirtschaftsfreundliche Anliegen bei Abstimmungen. Gegen diese Entwicklung müssen der KGV und die anderen Wirtschaftsverbände in Zukunft griffige Antworten finden.



Bild: André Springer

Politik und Wahlen am KGV-Herbstkongress 2023: Ständeratskandidat Gregor Rutz, alt-Bundesrat Ueli Maurer und Moderator Dominik Feusi.

Neben der Geschäftsführung des Verbandes betreut das Team der KGV-Geschäftsstelle die internen Kommissionen und Arbeitsgruppen, verbandseigene Projekte sowie die Berufsmesse. Des Weiteren gehören das Mitgliederwesen und das Beitragsinkasso zu den Aufgaben der Geschäftsstelle. Sie ist zudem als Stützpunkt und Koordinationsstelle für eidgenössische und kantonale Abstimmungen tätig und steht immer wieder bei Abstimmungskampagnen im Lead. Zuletzt bei der erfolgreichen Bekämpfung einer kantonalen Elternzeit. Die Geschäftsstelle führt keine externen Mandate wie andere kantonale Gewerbeverbände, beispielsweise für angeschlossene Berufsverbände.



Thomas Hess
Geschäftsführer

Tel. 043 288 33 63
thomas.hess@kgv.ch



Sandra Archibeque
Verbandssekretariat
Mitgliederadministration

Tel. 043 288 33 64
sandra.archibeque@kgv.ch



Christoph Bähler
Politischer Sekretär

Tel. 043 288 33 61
christoph.baehler@kgv.ch



Mark Gasser
Ressortleiter Kommunikation
Chefredaktor «Zürcher
Wirtschaft»

Tel. 043 288 33 67
mark.gasser@kgv.ch



Am Partneranlass sprach Dominique Zygmunt über die Hürden fürs Gewerbe in der City wegen der Zürcher Stadtpolitik.

Bilder Mark Gasser

Stadtpolitik, Führung im Teamsport und Cyberangriffe: Die KGV-Events 2023

Im Sportler- wie im Unternehmerleben gibt es viele Parallelen. Das zeigte Arno Ehret, ehemaliger Handball-Nationaltrainer und Berater für Coaching, Führung und Teamentwicklung, am 8. «**Unternehmer-Treffs**» des KGV und der KVBSZ vom 20. April 2023 – es war der erste von mehreren Mitglieder- und Sponsoringanlässen im Verbandsjahr des KGV. Er ortete in Sport wie Wirtschaft ein geändertes Führungsverständnis: «Als ich noch angefangen habe als Führungsperson, da war man noch General und da galten die drei K: Kommandieren, Kontrollieren, Korrigieren. Das hat sich gewaltig geändert.» In der Folge versuchte er den Weg aufzuzeigen, um ein ausgewogenes Geben und Nehmen und eine zielfdienliche Mitverantwortung der Mitarbeiter zu erreichen.

Rund 80 KGV-Mitglieder wollten dann beim ersten gemeinsamen Event von **KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich** und **Swisscom** am 5. Juni mehr wissen über Angriffe und Gegenmassnahmen vor und nach Cyberattacken. Swisscom-Cyberexperte Duilio Hochstrasser beleuchtete die aktuellen Risiken und häufigsten Arten von Cyberangriffen. Krisenvorbereitung, Kommunikation im Krisenfall und Risikomanagement wurden dann vom Unternehmensberater Hans-Jakob Boesch beleuchtet.

Am 7. September fand der **10. Partneranlass** wieder im Zunfthaus zur Meisen in Zürich

statt. Rund 30 Sponsoren und Inserenten des KGV fanden sich ein. Gastreferent Dominique Zygmunt, seit Juni neuer Geschäftsführer der City Vereinigung Zürich, gab einen Einblick in die stadtzürcher Gewerbepolitik, die oftmals dogmatisch und wenig gewerbefreundlich sei. Im Kleinen etwa beim Weihnachtsmarkt oder einer Ladeneinweihung, wo auch mal der öffentliche Raum gern beansprucht würde – oder im Grossen, wenn es darum geht, baulich etwas Neues zu realisieren. Der Drang nach steter Veränderung – der gerade dem Detailhandel innewohnt – werde zu oft abgewürgt. Auf neue Kundenbedürfnisse eingehen, bedinge ja gerade Veränderung.

Der von vielen KGV-Mitgliedern geschätzte Nachfolgeanlass **Unternehmer-**

Zvieri mit Fokus **Unternehmensnachfolge** wurde dieses Jahr am 28. November im SIX ConventionPoint durchgeführt. Experten von der Zürcher Kantonalbank, der OBT AG, der ZHAW und der St. Galler Nachfolge beleuchteten alle Aspekte einer erfolgreichen Übergabepflicht. Auch die Schreinererei Schneebeli aus Ottenbach schilderte die Übergabe an Mitarbeitende. Drei Jahre dauerte der ganze Prozess bis zur Übernahme, der unter anderem von der ZKB begleitet wurde. Den Maximalpreis könne man mit einem Management-Buy-out nicht erzielen, meinte Übergeber René Schneebeli. Aber diese Variante sei auch ein Schritt für die Firma: Geist, Kultur und die Weiterführung langjähriger Verhältnisse wögen dies auf. (mg.)



Am Unternehmer-Zvieri ging es wieder um Nachfolge – diesmal im SIX ConventionPoint.

Berufsmesse Zürich: Mehr Aussteller als im Vorjahr und neue Berufe

Die Berufsmesse Zürich ist mehr als eine Messe – sie ist ein Erlebnis. Viele Aussteller fanden auch bei der vergangenen Ausgabe interaktiv und spielerisch eine Brücke zwischen der «erwachsenen» Berufswelt und dem jugendlichen Spiel- und Entdeckungstrieb. Die diesjährige Messe vom 21. bis 25. November 2023, organisiert vom KGV und von der MCH Messe Zürich, war seitens der Besucher und Aussteller ein Erfolg: 54 408 Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen besuchten sie, darunter 22 798 Oberstufenschülerinnen und -schüler aus 9 Kantonen, die die Messe im Klassenverbund besuchten. Mit 110 lag die Zahl der Aussteller um 8 höher als vor Jahresfrist, dafür war die gebuchte Ausstellungsfläche wegen einiger grösserer Wegfälle leicht geringer (Berufswahlstage, Berufsmeisterschaften Soziale und Gastroberufe).

Thomas Hess, Geschäftsführer des KGV, begrüsst an der Eröffnung am 21. November rund 100 Gäste aus Berufsbildung, Branchenverbänden und Politik. Jährlich würden über 12 000 neue Lehrverträge abgeschlossen. Was unter anderem zeige: «Unsere KMU sind Integrationsmaschinen.» Sie böten Platz für leistungsstarke Schüler, aber auch für Jugendliche, die nicht die besten Schulnoten hätten.

Bildungsforscher und Ökonom Stefan Wolter bot handfeste Zahlen und Statistiken zur Schweizer Bildungslandschaft – und zum Anstieg der Quote höherer Bildungsabschlüsse, die er als Indiz für die zunehmende «Tertialisierung» schilderte. Anschliessend waren fünf junge Berufsleute an der Eröffnung der lebende Beweis für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Berufslehre. KGV-Präsident Werner Scherrer interviewte die fünf Zürcher Medaillengewinner der EuroSkills in Danzig vom September 2023, die zum Rekordergebnis des Schweizer Teams mit insgesamt 14 Goldmedaillen beigetragen hatten.

Fachleute Gesundheit massen sich

Doch auch wenn Roboter auf der Baustelle – wie etwa der mobile «Baustellenhund» SPOT bewies – nicht mehr Fiktion sind: Handwerker braucht es weiterhin.

Solche wie den Gipser Michael Ryter, SwissSkills-Goldmedaillen-Gewinner der Gipser-Trockenbauer. Er trainierte täglich am Maler-Gipserstand für die Weltmeisterschaft 2024 in Lyon am Trockenbau mit Stuck-Verzierung.

Peter Mächler, Ressort-Leiter Berufsmesse Zürcher Malermeister-Verband, unterstreicht die Wichtigkeit der Messe für Lehrbetriebe: Die Teilnahme an der Berufsmesse Zürich sei für seinen Berufsverband sehr wichtig, da der handwerkliche Beruf oftmals nicht genügend wertgeschätzt

werde. «Hier haben wir die Möglichkeit, unserem Beruf die richtige Aufmerksamkeit zu geben und den zukünftigen Nachwuchs zu rekrutieren. Die Berufsmesse Zürich ist schweizweit die grösste Messe für die Nachwuchsförderung, an der wir zudem unsere beiden Berufsbilder bekannter machen können.»

Zu den Sponsoren der Berufsmesse Zürich zählen die Zürcher Kantonalbank, der Berufsbildungsfonds des Kantons Zürich sowie das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI. (mg.)



Selber Hand anlegen ist bei der Berufsmesse Zürich angesagt.

Bild Mark Gasser

FINANZEN

BILANZ 2023

	31.12.22 CHF	31.12.23 CHF
Aktiven		
Kasse	219.85	219.85
Postcheck	20'039.28	14'820.48
Bankguthaben	232'087.85	1'418'738.42
Flüssige Mittel	2'341'135.98	1'433'778.75
Mitgliederbeiträge	38'090.00	48'701.25
Diverse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29'411.80	22'720.10
Delkredererbeiträge	-4'000.00	-4'000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63'501.80	67'421.35
Übrige kurzfristige Forderungen	53'285.42	4'341.72
Aktive Rechnungsabgrenzungen	22'346.25	23'678.90
Umlaufvermögen	2'480'269.45	1'529'220.72
Wertschriften	34'225.00	34'068.00
Mieterkaution	12'017.65	12'033.25
Finanzanlagen	46'242.65	1'046'101.25
Sachanlagen	3'751.00	1'167.00
Immaterielle Werte (EDV-Software)	1.00	1.00
Anlagevermögen	49'994.65	1'047'269.25
Total Aktiven	2'530'264.10	2'576'489.97
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58'563.28	146'602.82
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	24'337.10	8'422.20
Kurzfristiges Fremdkapital	82'900.38	155'025.02
Diverse Rückstellungen für Projekte / Aktionen	370'662.47	264'235.22
Fremdkapital	453'562.85	419'260.24
Berufsförderungsfonds	475'099.93	490'862.54
Aktionsfonds	607'562.37	657'079.70
Fondskapital	1'082'662.30	1'147'942.24
Vortrag Vorjahr	897'904.27	994'038.95
Jahresergebnis	96'134.68	15'248.54
Vereinskapital	994'038.95	1'009'287.49
Eigenkapital	2'076'701.25	2'157'229.73
Total Passiven	2'530'264.10	2'576'489.97

FINANZEN

ERFOLGSRECHNUNG 2023

	Rechnung 2022 CHF	Budget 2023 CHF	Rechnung 2023 CHF	Abweichung zu Budget 2023 CHF	Budget 2024 CHF
Betrieblicher Ertrag					
Mitgliederbeiträge Ortssektionen	1'043'364.12	1'040'000.00	1'031'657.94	-8'342.06	1'025'000.00
Mitgliederbeiträge Berufsverbände	241'085.00	241'000.00	257'085.00	16'085.00	265'000.00
Ertrag aus Beiträgen brutto	1'284'449.12	1'281'000.00	1'288'742.94	7'742.94	1'290'000.00
Einlage Aktienfonds	-290'943.25	-290'000.00	-304'006.37	-14'006.37	-290'000.00
Einlage Berufsförderungsfonds	-72'801.30	-72'000.00	-72'762.61	-762.61	-72'000.00
Mitgliederbeiträge an Verbände	-168'524.00	-170'000.00	-172'924.00	-2'924.00	-172'000.00
Debitorenverluste	-1'079.51	-5'000.00	-6'999.99	-1'999.99	-5'000.00
Ertragsminderungen	-533'348.06	-537'000.00	-556'692.97	-19'692.97	-539'000.00
Ertrag aus Beiträgen netto	751'101.06	744'000.00	732'049.97	-11'950.03	751'000.00
Dienstleistungsertrag	81'340.00	80'000.00	81'159.48	1'159.48	80'000.00
Sponsoringertrag	204'776.57	210'000.00	204'584.83	-5'415.17	245'000.00
Inserate- und Abonnementsertrag	204'791.00	240'150.00	265'238.44	25'088.44	230'150.00
Übriger Ertrag	-	-	-	-	-
Ertrag aus diversen Lieferungen und Leistungen	490'907.57	530'150.00	550'982.75	20'832.75	555'150.00
Total Betrieblicher Ertrag	1'242'008.63	1'274'150.00	1'283'032.72	8'882.72	1'306'150.00
Betrieblicher Aufwand					
Produktions- und Redaktionsaufwand					
Zürcher Wirtschaft	-210'752.05	-196'000.00	-220'023.29	-24'023.29	-209'000.00
Aufwand ständige Kommissionen	-12'505.46	-24'500.00	-17'491.48	7'008.52	-26'000.00
Personalaufwand	-557'743.69	-585'000.00	-582'738.24	2'261.76	-583'000.00
Vorstand	-123'867.52	-135'000.00	-115'982.95	19'017.05	-135'000.00
Raumaufwand	-64'981.11	-66'800.00	-65'043.70	1'756.30	-66'800.00
Verwaltungsaufwand	-66'653.47	-93'600.00	-89'368.31	4'231.69	-97'600.00
Songstiger Betrieblicher Aufwand	-100'343.15	-141'500.00	-171'313.48	-29'813.48	-151'500.00
Total Betrieblicher Aufwand	-1'136'846.45	-1'242'400.00	-1'261'961.45	-19'561.45	-1'268'900.00
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern	105'162.18	31'750.00	21'071.27	-10'678.73	37'250.00
Abschreibungen	-4'350.00	-3'500.00	-4'792.08	-1'292.08	-3'500.00
Finanzergebnis	-1'758.40	-	-	-	-
Jahresergebnis vor Steuern	99'053.78	28'250.00	18'998.24	-9'251.76	33'750.00
Steuern	-2'919.10	-3'500.00	-3'749.70	-249.70	-3'500.00
Jahresergebnis	96'134.68	24'750.00	15'248.54	-249.70	-3'500.00
Entwicklung Eigenkapital exkl. Fonds:					
Vortrag Vorjahr	897'904.27	994'038.95	994'038.95	-	1'009'287.49
Jahresergebnis	96'134.68	24'750.00	15'248.54	-9'501.46	30'250.00
Vereinskapital	994'038.95	1'018'788.95	1'009'287.49	-9'501.46	1'039'537.49

	Rechnung 2022 CHF	Budget 2023 CHF	Rechnung 2023 CHF	Budget 2024 CHF
Berufsförderungsfonds				
Vortrag vom Vorjahr	438'298.63	475'099.93	475'099.93	490'862.54
Fondseinlagen (Mitgliederbeiträge)	72'801.30	72'000.00	72'762.61	72'000.00
Fondseinlagen nicht verbr. Betrag	-	-	-	-
Fondsverwendung	-36'000.00	-40'000.00	-57'000.00	-40'000.00
Bestand per 31.12.	475'099.93	507'099.93	490'862.54	522'862.54
Aktienfonds				
Vortrag vom Vorjahr	838'171.95	607'562.37	607'562.37	657'079.70
Fondseinlagen (Mitgliederbeiträge)	290'943.25	290'000.00	304'006.37	290'000.00
Fondseinlagen nicht verbr. Betrag	-	-	43'510.96	-
Fondsverwendung	-521'552.83	-170'000.00	-298'000.00	-170'000.00
Bestand per 31.12.	607'562.37	727'562.37	657'079.70	777'079.70
Total Fonds per 31.12.	1'082'662.30	1'234'662.30	1'147'942.24	1'299'942.24

Anhang der Verbandsrechnung (31.12.2023 und 31.12.2022)

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung bilanziert.

Finanzanlagen: Die Wertschriften werden zu Marktwerten zum Bilanzstichtag bilanziert.

Sachanlagen und immaterielle Werte: Die Sachanlagen und Immateriellen Werte werden indirekt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen: CHF 15'081.60 (Vorjahr CHF 0.00).

Fondsgebundene Mittel: Vom in der Verbandsrechnung ausgewiesenen Umlaufvermögen von CHF 2'480'269.45 (Vorjahr CHF 2'400'695.02) sind CHF 1'082'662.30 (Vorjahr CHF 1'276'470.58) fondsgebundene Mittel.

Einlagen in den Aktionen- und Berufsförderungsfonds: Die Einlagen in den Aktionen- und Berufsförderungsfonds aus einem Teil der Mitgliederbeiträge werden nach dem Vereinbarungsprinzip vorgenommen.

Vollzeitstellen: Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

Erläuterungen zur Verbandsrechnung

Das Jahresergebnis 2023 liegt mit CHF 15'248 leicht unter Budget. Die Mitgliederbeiträge der Gewerbevereine sind aktuell konstant, Tendenz leicht sinkend. Denn nicht alle Sektionen konnten dem Mitgliederschwund trotzen. Vereine, die gut geführt werden und aktiv sind, haben Zulauf, passiv geführte leiden an Mitgliederschwund. Auch das keine neue Erkenntnis.

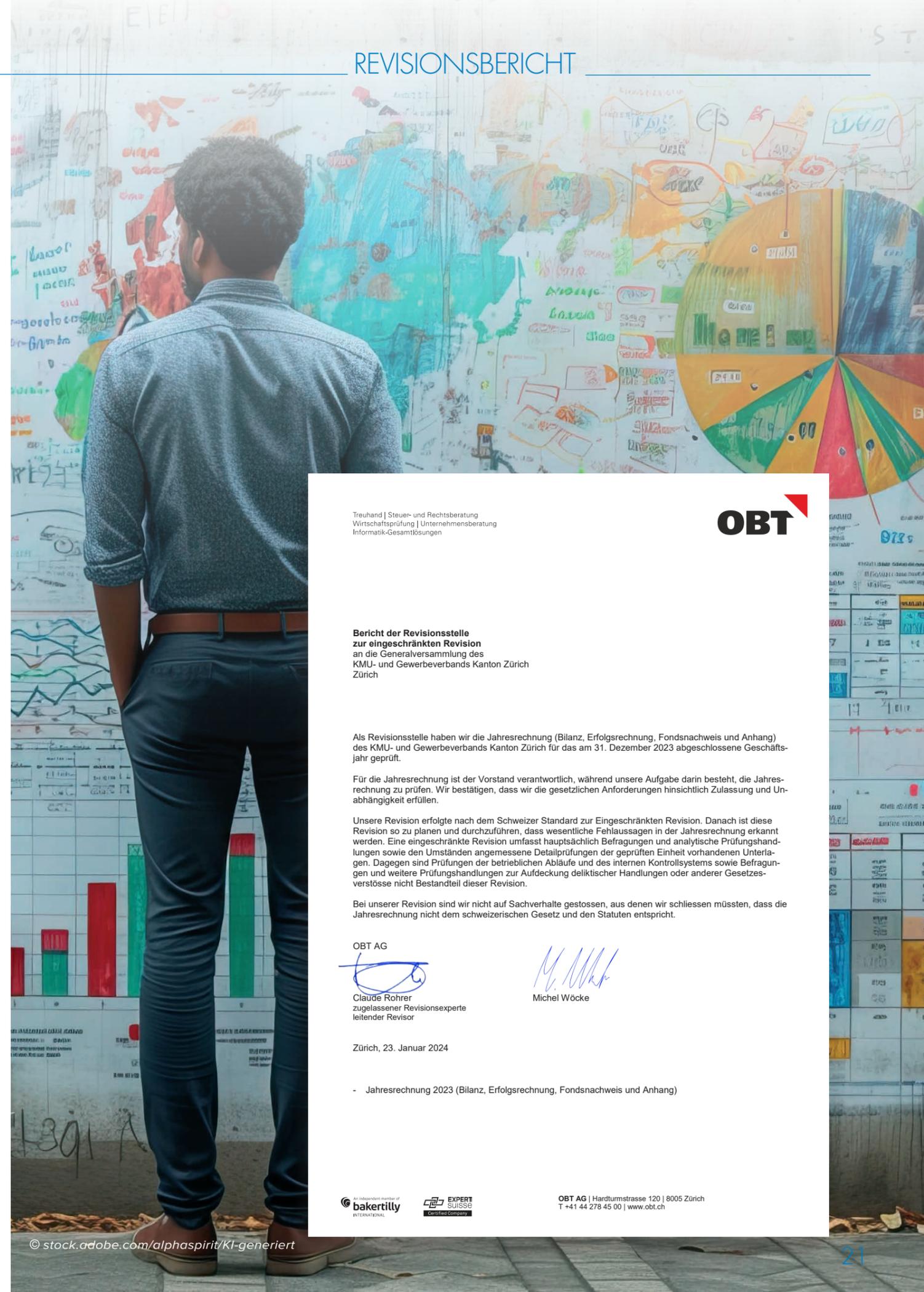
Die Sponsoringeinnahmen sind auf einem konstant hohen Niveau. Der KGV ist nach wie vor ein gesuchter Partner

für Unternehmen, die ohne Streuverlust, sich an KMU wenden wollen. Der Inseratemarkt im Printbereich ist nach wie vor stark unter Druck. Allerdings war 2023 ein recht gutes Jahr, weil das Wahljahr zusätzliche Inserate der Kandidaten der Kantons-, Regierungs-, National- und Ständeratswahlen brachte.

Somit liegt das KGV Vereinskapi-tal am 31.12.2023 bei CHF 1'009'287, was als sehr gut bezeichnet werden kann. Das restliche Kapital des Verbandes ist zweckgebunden im Aktionen- und

Berufsförderungsfonds hinterlegt. Der Aktienfonds weist Ende 2023 einen Saldo von CHF 657'079 aus. Der deutliche Verzehr im 2023 ist dem Wahljahr geschuldet, was allerdings ja auch dem Fondszweck entspricht. Der Berufsförderungsfonds weist einen Saldo von CHF 490'862 aus.

Fazit: Der KGV ist kerngesund und finanziell sehr gut aufgestellt, um KMU-feindliche Vorlagen zu bekämpfen und bei Wahlen KMU-freundliche Politiker zu unterstützen.



Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen

OBT

**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision**
an die Generalversammlung des
KMU- und Gewerbeverbands Kanton Zürich
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Fondsnachweis und Anhang) des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Zürich für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

OBT AG


Claude Rohrer
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor


Michel Wöcke

Zürich, 23. Januar 2024

- Jahresrechnung 2023 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Fondsnachweis und Anhang)

An independent member of
bakertilly
INTERNATIONAL

EXPERT
SUISSE
Certified Company

OBT AG | Hardturmstrasse 120 | 8005 Zürich
T +41 44 278 45 00 | www.obt.ch

Medialer Wandel: Jahr der Multimedia-Konsolidierung – und der KI-Euphorie

Mark Gasser

Das vergangene Jahr war für den «Multi-media-Verband» KGV ein Jahr der Konsolidierung. Nachdem die 2021 neu lancierte Printzeitung «Zürcher Wirtschaft» von einem neuen, frischen, selbständigen Online-Auftritt der Zeitung (www.zuercher-wirtschaft.ch) im Jahr 2022 gefolgt wurde, kamen für einmal im abgelaufenen Jahr keine neuen medialen Projekte hinzu. Dafür war das Jahr auch medial umso mehr geprägt von den Wahlen: So stellten wir in der «Zürcher Wirtschaft» im Rahmen der umfangreichen Berichterstattung jeweils die gewerbefreundlichen Kandidierenden bei den Kantonsrats- und Nationalratswahlen vor. Die

Natürlich ging ein Trend an uns nicht vorbei: Die neuen Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz (KI) scheinen fast grenzenlos zu sein. Das bietet einerseits Chancen für viele Branchen. Aber eben auch Risiken.

erfolgreiche Wahlkampagne (S. 6) und deren mediale Ausgestaltung (S. 23) werden im Jahresbericht an anderer Stelle erläutert. Natürlich ging ein Trend – einige sprechen von der nächsten technologischen Revolution – auch an uns nicht vorbei: Die neuen Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz (KI) scheinen fast grenzenlos zu sein. Das bietet einerseits Chancen für sehr viele Branchen, aber eben auch Risiken. So stürzten wir uns selber einmal in die uferlosen Text- und Bildgeneratoren und reizten die Möglichkeiten der KI aus. Fazit: Kreativität ist noch dem Menschen vorbehalten. Allerdings: Ausreizen ist wohl das falsche Wort. Denn die Zitrone der KI ist noch

längst nicht ausgereist – der Drang in Gewerbe, an Ausbildungsstätten und in der Freizeit, diese Möglichkeiten auszuloten, ist förmlich zu spüren. Bereits entstehen nämlich im Monatsrhythmus neue Berufsbilder rund um die KI, so lassen sich die gesellschaftlichen Auswirkungen und die Folgen fürs Gewerbe kaum bereits abschätzen. Wir sprachen deshalb übers Jahr mit zahlreichen Ausbildnern, Weiterbildungsschulen, KI-, Cyber- und Datenschutzexperten, um für unsere KMU möglichst nah an der Entwicklung dran zu bleiben. Ach, und nicht zu vergessen: Das Zürcher Gewerbe hat nun auch im Rahmen einer Streaming-Serie online und auf einigen Lokalsendern einen Auftritt. Das von Karin Leuch und Moderatorin Regula Späni geschaffene neue TV-Format «KMU-Date», unterstützt vom KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich als Goldpartner, bringt das Handwerk auf innovative Weise direkt ins Fernsehen und online. Den Start zur ersten Staffel machte die Schlosserei O. Hadorn in Winterthur.

Für die Kampagne zu den Regierungs- und Kantonsratswahlen im Kanton Zürich im Februar 2023 sowie die National- und Ständeratswahlen im Oktober hat der KGV medial auf verschiedene Kanäle gesetzt, allen voran Online. Die Online-Kampagne des KGV, die bereits 2022 gestartet war, gliederte sich in einen Imageteil als Vorkampagne «Wir sind das Gewerbe» und im vergangenen Jahr nun in eine Hauptkampagne «Streichen, panaschieren, kumulieren». Nach der erfolgreich angelaufenen Vorkampagne wurde der «Werkzeugkoffer» mit Basismaterial für Inserate, Videos, Plakate etc. sowohl für die Kantonsrats- wie auch die National- und Ständeratswahlen genutzt und ausgebaut und den Bezirksgewerbeverbänden (BGV) zur Verfügung gestellt. Fazit: Die KGV-Kampagne hat nicht nur bei den Kantonsratswahlen zum guten Wahlresultat aus Gewerbesicht beigetragen, sondern unter anderem auch zur Wahl der KGV-Spitzenkandidatin Nicole Barandun (Die Mitte) in den Nationalrat. Damit ist sie nebst Bruno Walliser (SVP, bisher) das zweite KGV-Ausschussmitglied im Nationalrat (mehr auf S. 6).

Die KGV-Wahlkampagne und der Film zum Herbstkongress 2023



Via QR-Code geht's zum Recap-Video des Herbstkongresses auf dem Youtube-Kanal des KGV.

Mit rund 240 Gästen wurde am KGV-Herbstkongress vom 9. November wieder viel genetzt, diskutiert und referiert. Wir blicken mit einem Video von Emaca Films zurück auf überzeugende Referate,

tolle Gäste, spannende Diskussionen und Geselligkeit in einer schönen Atmosphäre. Kurzum: Ein Anlass, der zeigt, wie inspirierend das KMU-Netzwerk ist. Mit dem QR-Code im Bild gelangen Sie zum Video.

«Zürcher Wirtschaft»: Auswahl von Top-Artikeln und Themen 2023

Zürcher Wirtschaft
Zürich, im Februar 2023

Fokus: Büroarbeitsplätze
Papierstar Marcel Zumbini freut sich über die neue List an Mälen und Schreibern.

Wenn Maschinen Plaudern lernen
Grossmaschinen: Wir gehen David Vuella und unser Ratgeber widmen sich dem Digitalisierung dem Untergrund.

Ziele des Monats
«Kampagnen zwischen Ratgeber und Medienhäusern gehen der Demokratie aus»

Mehrheit knapp verpasst
Die Kantonsrats- und Nationalratswahlen im Kanton Zürich sind vorbei. Aus Gewerbesicht sind die Ergebnisse nicht zufriedenstellend. Die Bemerkung der Kantonsratswahl im Kanton Zürich ist ein wichtiger Hinweis auf die politische Lage im Kanton.

Zürcher Wirtschaft
Zürich, im April 2023

Fokus: Mobilität
Überstunden am Klavier: Berta C. über Höhen und Tiefen im Zürcher Musikleben.

Velo-WM Zürich 2024 Handwerker verärgert
Zürich: Was bedeutet der Parkplatz-Kalibrier für lokale KMU?

Ziele des Monats
«Erfahrung, sagt mir ein Unternehmer, ist bei uns der kostbarste Schatz»

FDP und SVP im Interview
Mark Gasser: Hinblick auf die National- und Ständeratswahlen...

Bauen mit Weitblick
Es gilt als selbstverständlich, dass man bei der Finanzierung und Planung seines Gebäudes die unterschiedlichen Optionsmöglichkeiten abschätzt. Doch insbesondere wird es, wenn man sich zu möglichen finanziellen oder finanziellen Veränderungen in der Zukunft auch schon Gedanken macht.

Neue Gewerbepräsidentin
Ob bei der Bewältigung für den Vorstand oder für den Vorstand: Die neue Präsidentin ist keine Selbstverständlichkeit. Sie vertritt ein ganzes Gewerbe. Diese Rolle, aber auch viele Programme beim Swisscom von Ursula von Elmendorfer-Götsche, will die wiedergewählte Kantonsrätin und neue Gewerbepräsidentin Anita Borer wahrnehmen.

«Uns als Familienhaus seinen Zweck zu tun, wird oft zu gross, wenn der Nachwuchs auszieht.»

«Ein mehr Gewicht zu haben, ist es wichtig, den Mitgliedern auszusprechen. Aber es ist natürlich ein Wechselbeziehung: Man muss etwas tun für Gewerbe – das heißt auch, politischen Einfluss zu nehmen.»

Zürcher Wirtschaft
Zürich, im August 2023

Fokus: Mensch, Arbeit
Und Team, Beruf und mehr...

Der grosse China-Report
KGV wählt seine Zugpferde für die Nationalratswahlen

Der Schweiz ist eine tolle Präsidentin
Interview mit Urs Furrer, dem Schweizer Botschafter in China.

Ziele des Monats
«Handicap erstellen für ein KMU»

«Uns verbindet die Leidenschaft»
Der neue Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, Urs Furrer, im Interview: Er stellt seine Ziele mit dem sgw vor, blickt sich zur zunehmenden Bürokratisierung sowie Begünstigung durch die Historie mit EU-Aussender, und stellt seine Erfahrungen in der Wirtschaft – zuletzt in der Gast- und Schoggi-Branche – vor.

Zürcher Wirtschaft
Zürich, im Oktober 2023

Fokus: Handwerker
Überstunden am Klavier: Berta C. über Höhen und Tiefen im Zürcher Musikleben.

Velo-WM Zürich 2024 Handwerker verärgert
Zürich: Was bedeutet der Parkplatz-Kalibrier für lokale KMU?

Ziele des Monats
«Erfahrung, sagt mir ein Unternehmer, ist bei uns der kostbarste Schatz»

FDP und SVP im Interview
Mark Gasser: Hinblick auf die National- und Ständeratswahlen...

Generative KI im Selbsttest
Textgeneratoren, allen voran ChatGPT, «könnten bald Arbeitsleben und Ausbildung verändern», so die Prognose im Februar '23.

Die Velo-WM polarisiert
April: Handwerker sind verärgert über die Absperrpläne während der Rad-WM. Erst im Oktober 2023 glätten sich die Wogen.

Rubrik: Ratgeber
Von Datenschutz hin zu neuen Möglichkeiten mit der KI, von Green Claims zu Werkverträgen: Alles zu finden im Ratgeber.

Portrait Anita Borer
Wir stellen vor: Die neue Gewerbepräsidentin und im Februar neu in den Kantonsrat gewählte Anita Borer.

Dossier China
Wir durften das «Swiss China Center» begleiten – und lernten viel. Etwa, wie Geschäfte gemacht und Kontakte geknüpft werden.

Interview mit Urs Furrer (Dez.)
Der designierte neue Direktor des sgw äusserte sich zur Bürokratisierung und stellte seine Pläne in der neuen Funktion vor.

HERAUSGEBER

KMU- und Gewerbeverband
Kanton Zürich
Ilgenstrasse 22
8032 Zürich

GESTALTUNG UND REDAKTION

Mark Gasser, KGV

DRUCK

Witzig Druck AG
Obere Schilling 4
8460 Marthalen

Diese Publikation steht auf der Website
www.kgv.ch in digitaler Form zur Verfügung
und kann per Mail unter info@kgv.ch bestellt
werden.

Zürich, im März 2024

